



**Malteser**

*...weil Nähe zählt.*



## **Fakten statt Stimmungslage**

*Update zum Malteser Migrationsbericht 2021*

# Fakten statt Stimmungslage

## *Update zum Malteser Migrationsbericht 2021*

*Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, Katharina Pfeil und Lilith Burgstaller*

### **Inhalt**

<b>MIGRATIONSENTWICKLUNGEN – EIN AKTUELLER ÜBERBLICK</b>	<b>3</b>
<b>ARBEITSMARKT – DER EINFLUSS VON MIGRATION</b>	<b>8</b>
<b>MENSCHENHANDEL</b>	<b>12</b>

Dieser Zwischenbericht beleuchtet die gegenwärtigen Entwicklungen des Migrationsgeschehens (Stand April 2022), der Arbeitsmarktintegration sowie des Menschenhandels in Deutschland.

Ergänzende Erläuterungen sowie die Analyse weiterer Aspekte sind im Hauptbericht zu finden. Unter [www.malteser.de/migrationsbericht](http://www.malteser.de/migrationsbericht) steht er zum Download bereit.

# Migrationsentwicklungen – Ein aktueller Überblick

- Die Migrationsentwicklungen seit der Veröffentlichung des letzten Malteser Migrationsberichts im September 2021 sind im Wesentlichen von zwei Ereignissen geprägt: der Machtergreifung der Taliban in Afghanistan im August 2021 sowie Russlands Angriff auf die Ukraine im Februar 2022. Gleichzeitig hält der Bürgerkrieg in Syrien seit nunmehr elf Jahren an.
- Nach Angabe des UNHCR waren Mitte des Jahres 2021 weltweit mehr als 84 Mio. Menschen auf der Flucht (Ende 2020 rund 82 Mio.). Davon waren rund 27 Mio. Flüchtlinge, 4 Mio. Asylsuchende und 51 Mio. Binnenvertriebene.<sup>1</sup>
- Die rund 3 Mio. afghanischen Geflüchteten bildeten dabei Mitte 2021 nach syrischen Personen (rund 7 Mio.) die weltweit zweitgrößte Fluchtgruppe. Nach Pakistan und dem Iran lag Deutschland auf dem dritten Platz der Aufnahmeländer für afghanische Geflüchtete.<sup>2</sup>
- Schätzungen zur Anzahl von Flüchtenden aus der Ukraine variieren zwischen 4 Mio. (UNHCR) und 7 Mio. (EU). UNHCR schätzte zusätzlich rund 8 Mio. Binnenvertriebene sowie 13 Mio. Personen, die in betroffenen Gebieten gestrandet sind oder sie aufgrund von Sicherheitsrisiken nicht verlassen können.<sup>3</sup> Die UNO bezeichnete dies als die größte Fluchtbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg.<sup>4</sup>

## Nettozuwanderung 2021 im Vergleich zu 2020 gestiegen

- Von Januar bis November 2021 betrug der Wanderungssaldo in Deutschland ein Plus von rund 315.000 Personen (im Vorjahreszeitraum 217.300, im gesamten Jahr 2020 208.600).
- Die Nettozuwanderung im Jahr 2021 ist höher als im Jahr 2020, was auf gestiegene Zuzüge aus dem Ausland zurückgeht (z.B. +33% im November 2021 gegenüber November 2020).<sup>5</sup>
- Nach ersten Schätzungen lebten Ende des Jahres 2021 83,2 Mio. Menschen in Deutschland. Durch die höhere Anzahl an Sterbefällen im Jahr 2021 stagnierte die Bevölkerungszahl auf dem Niveau der beiden Vorjahre, trotz dass die stärkere Nettozuwanderung die Lücke zwischen den Geburten und Sterbefällen verringerte.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> UNHCR (2021). Mid-Year Trends 2021.

<sup>2</sup> UNHCR (2021). Mid-Year Trends 2021.

<sup>3</sup> UNHCR (2022). Ukraine Situation. Supplementary Appeal 2022;

UNHCR (2022). Ukraine Situation Flash Update #9 (21.04.2022);

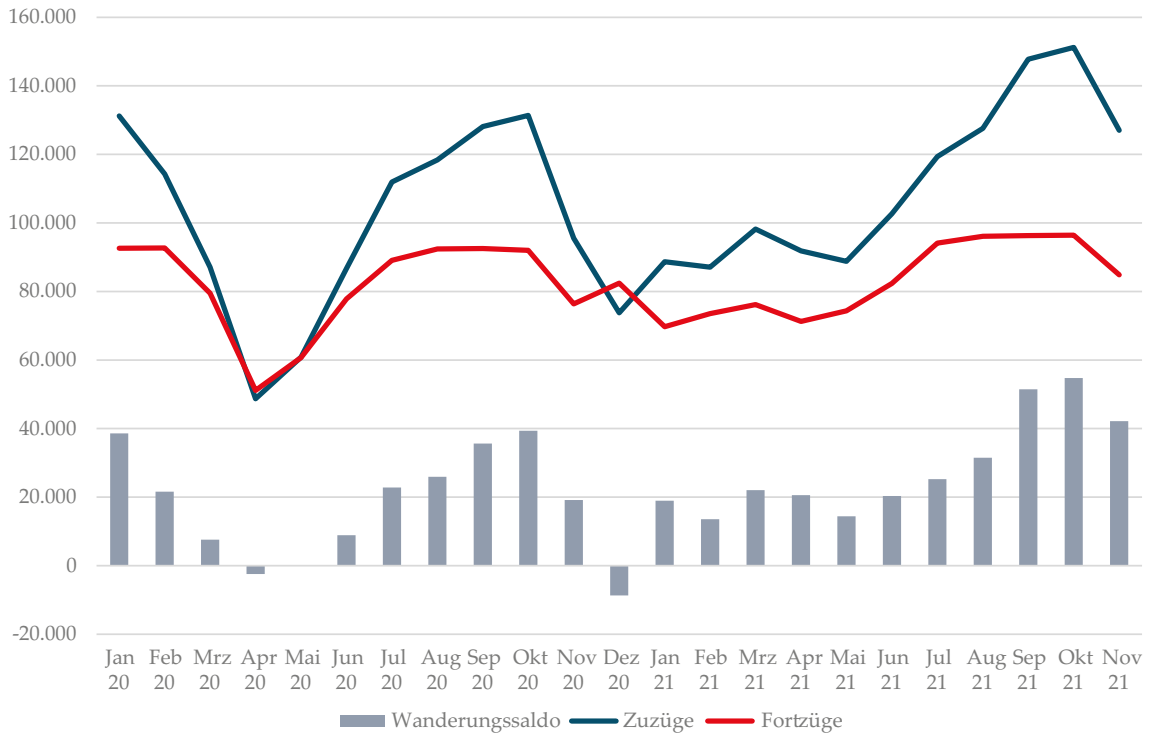
Tagesschau (2022). EU erwartet Millionen Flüchtlinge. Siehe <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/fluechtlinge-ukraine-105.html>, zuletzt abgerufen am 15.03.2022.

<sup>4</sup> Deutschlandfunk (2022). Russischer Angriffskrieg. Siehe <https://www.deutschlandfunk.de/uno-bislang-mehr-als-2-8-millionen-menschen-aus-ukraine-gefluechtet-groesste-fluchtbewegung-in-europ-102.html>, zuletzt abgerufen am 15.03.2022.

<sup>5</sup> Statistisches Bundesamt (2022). Wanderungen im November 2021: Anstieg der registrierten Zu- und Fortzüge gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Siehe <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Wanderungen/Wanderungsueberschuss.html;jsessionid=CA338A95C1A3E4AB09B952A37FA9A9C7.live741>, zuletzt abgerufen am 16.03.2022.

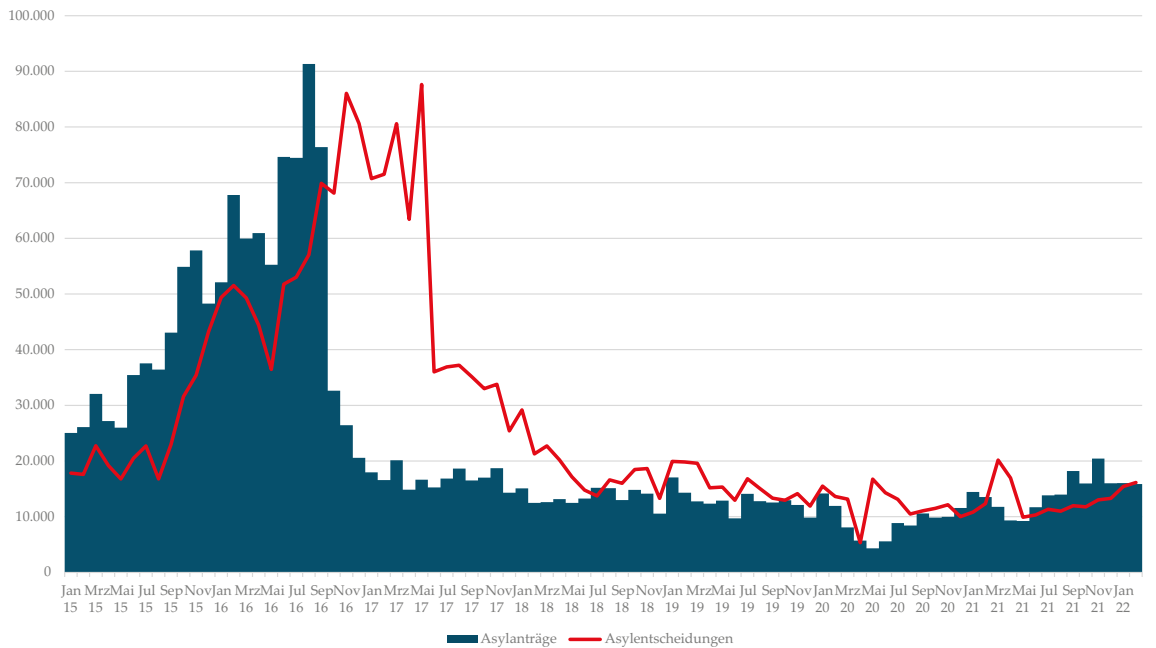
<sup>6</sup> Statistisches Bundesamt (2022). 2021 vorrausichtlich erneut kein Bevölkerungswachstum. Siehe [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22\\_027\\_124.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_027_124.html), zuletzt abgerufen am 16.03.2022.

**Abbildung 1:**  
**Monatliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen Deutschlands in den Jahren 2020 und 2021**



Quelle: Statistisches Bundesamt 2022

**Abbildung 2:**  
**Entwicklung der Asylanträge und Asylentscheidungen (Erst- und Folgeanträge) von Januar 2015 bis Februar 2022**

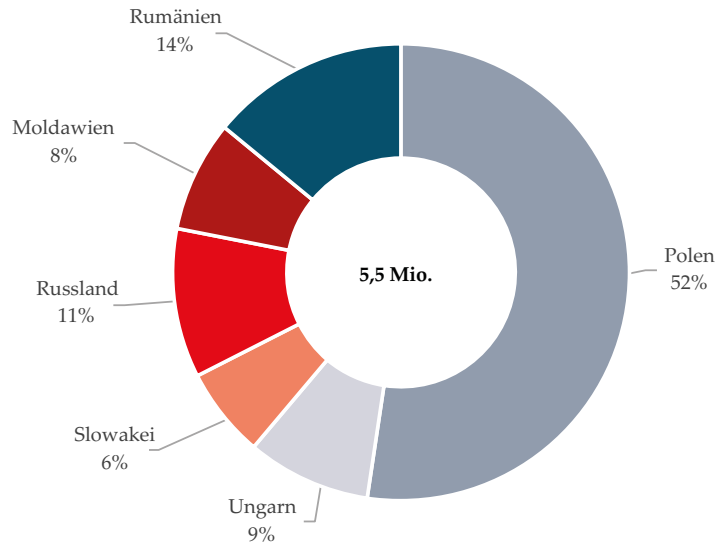


Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2022

## Anstieg der Asylanträge und Asylentscheidungen

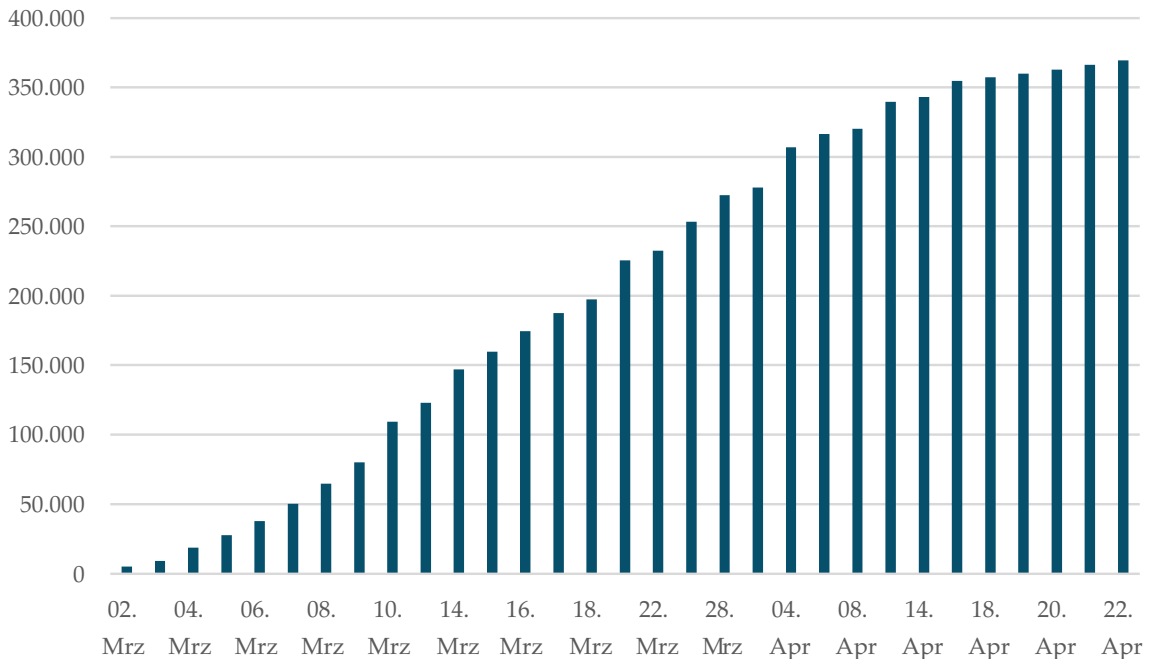
- Rund 190.800 Asylanträge wurden im Jahr 2021 gestellt (+56% im Vorjahresvergleich). Personen aus Syrien (70.200), Afghanistan (31.700) und dem Irak (16.900) machten davon insgesamt 60% aus.
- Im Jahr 2021 wurden rund 150.000 Asylentscheidungen getroffen (+3% im Vorjahresvergleich), davon 21% mit einer Rechtsstellung als Flüchtling, 15% mit subsidiärem Schutz, 3% mit Abschiebungsverbot, 23% Ablehnungen und 36% formelle Entscheidungen.
- Im Januar und Februar 2022 wurden 31.900 Anträge gestellt (+14% im Vorjahresvergleich). In demselben Zeitraum wurden 31.600 Entscheidungen über Asylanträge getroffen (+36% im Vorjahresvergleich). Mit 19% machten afghanische Staatsangehörige den zweitgrößten Anteil an Erstanträgen aus.
- Die Gesamtschutzquote im Jahr 2021 betrug rund 40% (2020: 43%). Die Schutzquoten für Personen aus den häufigsten Herkunftsländern Syrien, Afghanistan und Irak lagen bei 63%, respektive 43% und 32%.
- Im Zeitraum Januar bis Februar 2022 lag die Gesamtschutzquote für alle Herkunftsländer bei 45%, für syrische Staatsangehörige bei 84%, für afghanische bei 68% und für irakische bei 19%.

**Abbildung 3:**  
**Fluchtbewegung aus der Ukraine in Nachbarländer seit dem 24. Februar 2022 (Stand: 21.04.2022)**



Anmerkung: Die Aufschlüsselung der Flüchtenden nach Aufnahmeländer ist nicht deckungsgleich mit der absoluten Anzahl, da sie zusätzlich den Grenzübertritt von Moldawien nach Rumänien zählt. Für manche Grenzübergänge liegen nur Schätzungen vor. Außerdem werden durch die Personenfreizügigkeit im Schengen-Raum lediglich Ankünfte in die Schengen-Länder dargestellt, wobei davon auszugehen ist, dass eine große Anzahl anschließend in weitere Länder flüchtet.  
 Quelle: UNHCR 2022

**Abbildung 4:**  
**Anzahl der Kriegsvertriebenen aus der Ukraine nach Deutschland (Stand: 22.04.2022)**



Anmerkung: Es handelt sich hierbei um die Anzahl an offiziell registrierten Flüchtenden der Bundespolizei.  
 Quelle: Tagesschau Live-Ticker 2022

## Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine führt zur größten Fluchtbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg

- Seit Beginn des Ukraine-Krieges Ende Februar 2022 sind über 5 Mio. Personen auf der Flucht. Die meisten Flüchtenden aus der Ukraine wurden in Polen registriert (52%), weitere Aufnahme-länder waren Rumänien (14%), Russland (11%), Ungarn (9%), Moldawien (8%) und die Slowa-kei (6%). Der UNHCR schätzte außerdem, dass sich mehr als 7 Mio. Binnenvertriebene in der Ukraine aufhalten.<sup>7</sup>
- In Deutschland waren bis zum 22. April 2022 rund 369.000 Flüchtende aus der Ukraine offi-ziell registriert. Die tatsächliche Anzahl kann aufgrund der Personenfreizügigkeit innerhalb des Schengen-Raums nicht bestimmt werden.<sup>8</sup> Eine Befragung des Bundesministeriums des Innern und für Heimat im März 2022 ergab, dass 84% der befragten Geflüchteten Frauen im Durch-schnittsalter von rund 38 Jahren waren. 92% der Befragten waren in der Ukraine berufstätig oder in Ausbildung.<sup>9</sup>
- Eine große Mehrheit der Parteianhängerinnen und -anhänger von SPD, Grünen, FDP, CDU/CSU und Linken hielten es Anfang März 2022 für richtig, dass Deutschland Flüchtende aus der Ukraine aufnimmt (>93%). In der AfD hingegen betrug dieser Anteil 68% und 19% hielten die Aufnahme für falsch.<sup>10</sup>
- Die Bereitschaft für Spenden und ehrenamtliches Engagement in der Bevölkerung war laut Befragungsangaben hoch. Jede zweite Person gab an, zu spenden oder sich ehrenamtlich en-gagieren zu wollen, und 25% signalisierten die Bereitschaft, Flüchtende vorübergehend in der eigenen Wohnung aufzunehmen.<sup>11</sup>

### Paradigmenwechsel in der EU-Migrationspolitik: erstmalige Aktivierung der Massenzustrom-Richtlinie

Die Massenzustrom-Richtlinie der EU, die eine unbürokratische Aufnahme von Flüchtenden ermöglicht, wurde aufgrund des Krieges in der Ukraine erstmals aktiviert.<sup>12</sup>

Sie garantiert Kriegsvertriebenen durch einen zeitlich befristeten Aufenthaltsstatus für ein bis drei Jahre vorübergehenden Schutz, ohne ein Asylverfahren durchlaufen zu müssen.

Folgende Mindeststandards gelten in allen EU-Ländern:

1. Arbeitserlaubnis
2. Zugang zu Sozialhilfe und medizinischer Versorgung
3. Zugang zu Bildung
4. Angemessene Unterbringung

<sup>7</sup> UNHCR (2022). Ukraine Refugee Situation. Siehe [https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine#\\_ga=2.221074206.705326013.1647363411-1082807307.1647268688](https://data2.unhcr.org/en/situations/ukraine#_ga=2.221074206.705326013.1647363411-1082807307.1647268688), zuletzt abgerufen am 22.04.2022.

UNHCR (2022). Ukraine Situation Flash Update #9.

<sup>8</sup> Mediendienst Integration (2022). Flüchtlinge aus der Ukraine. Siehe <https://mediendienst-integration.de/migration/flucht-asyl/ukrainische-fluechtlinge.html>, zuletzt abgerufen am 22.04.2022.

<sup>9</sup> BMI (2022). Befragung ukrainischer Kriegsflüchtlinge. Siehe [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2022/04/umfrage-ukraine.html;jsessionid=8E0331B4206B4CDD1A11FA0DF6D5F70.2\\_cid295](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2022/04/umfrage-ukraine.html;jsessionid=8E0331B4206B4CDD1A11FA0DF6D5F70.2_cid295), zuletzt abgerufen am 22.04.2022.

<sup>10</sup> Infratest Dimap (2022). ARD-DeutschlandTREND März 2022. Eine repräsentative Studie im Auftrag der tagesthemen.

<sup>11</sup> Mayer et al. (2022). Reaktionen auf den Ukraine-Krieg.

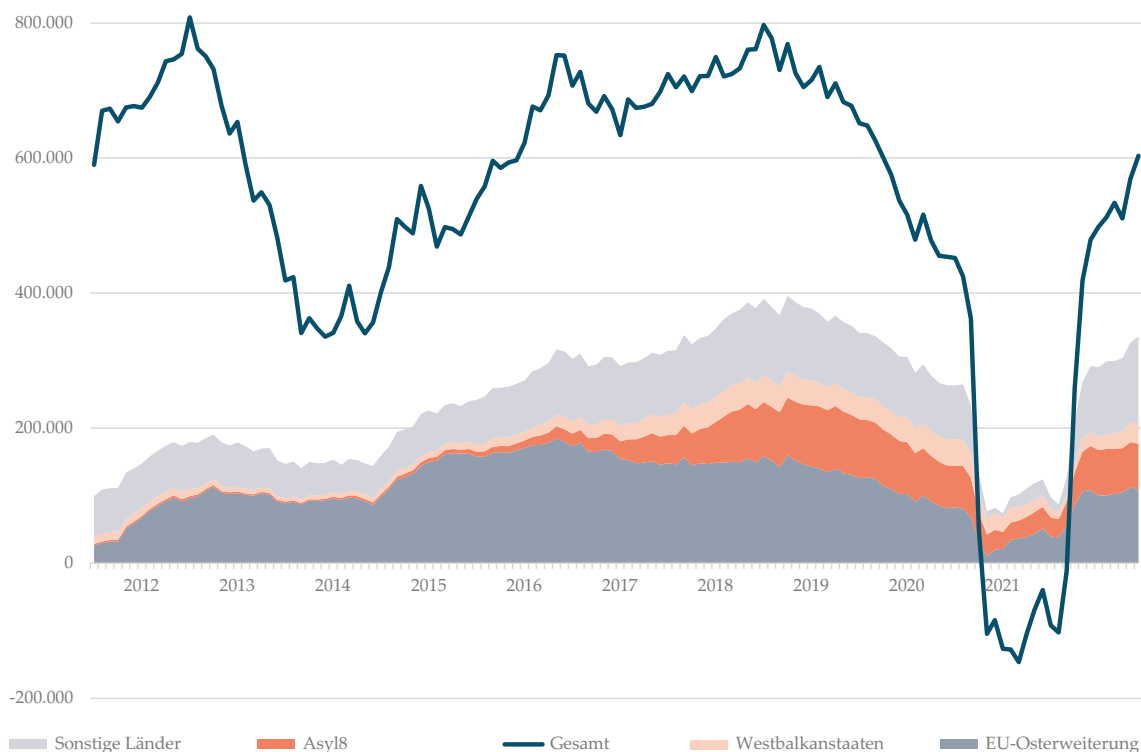
Eine Schnellbefragung des DeZIM.panels. Siehe [https://dezim-institut.de/fileadmin/Publikationen/WorkingPapers/DeZIM-WorkingPaper\\_Reaktionen-auf-den-Ukraine-Krieg\\_03-2022.pdf](https://dezim-institut.de/fileadmin/Publikationen/WorkingPapers/DeZIM-WorkingPaper_Reaktionen-auf-den-Ukraine-Krieg_03-2022.pdf), zuletzt abgerufen am 16.03.2022.

<sup>12</sup> EUR-Lex (2022). Vorübergehender Schutz bei einem Massenzustrom von Vertriebenen. Siehe <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=LEGISSUM%3A133124>, zuletzt abgerufen am 16.03.2022.

# Arbeitsmarkt – Der Einfluss von Migration

- Vor dem russischen Angriff auf die Ukraine im Februar 2022 war eine deutliche Erholung der Gesamtwirtschaft und des Arbeitsmarkts feststellbar.<sup>13</sup>
- Durch die Aktivierung der Massenzustrom-Richtlinie ist davon auszugehen, dass sich das Erwerbspotenzial von ukrainischen Geflüchteten am deutschen Arbeitsmarkt erhöht. Erste Analysen ergaben, dass die Qualifikationen ukrainischer Geflüchteter grundsätzlich passend für den deutschen Arbeitsmarkt sind.<sup>14</sup>
- Um eine rasche Integration zu fördern, empfahlen Expertinnen und Experten unter anderem die unbürokratische Anerkennung von beruflichen Abschlüssen und die Nutzung von (Weiter-)Bildungsmaßnahmen in Deutschland. Sie rieten zudem, von Wohnsitzauflagen abzusehen, um damit die Anpassung an lokale Arbeitsmarktgegebenheiten zu ermöglichen.<sup>15</sup>

**Abbildung 5:**  
Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zum Vorjahresmonat



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022

<sup>13</sup> Bundesagentur für Arbeit (2022). Monatsbericht zum Arbeits- und Ausbildungsmarkt, Februar 2022.

<sup>14</sup> Brücker et al. (2022). Die Folgen des Ukraine-Kriegs für Migration und Integration: Eine erste Einschätzung.

<sup>15</sup> Brücker et al. (2022). Die Folgen des Ukraine-Kriegs für Migration und Integration: Eine erste Einschätzung.



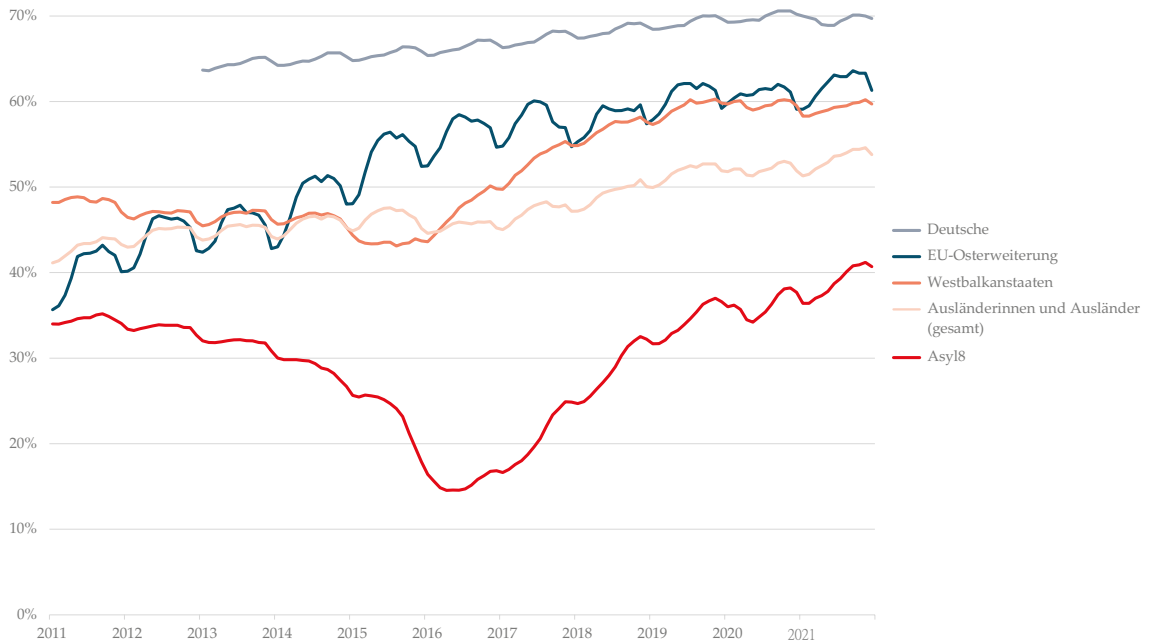
## Zunahme sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung

- In den Monaten Mai 2020 bis März 2021 nahm die Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Gesamtbevölkerung im Vorjahresvergleich stetig ab, während in der ausländischen Bevölkerung weiterhin Zuwächse verzeichnet wurden.
- In der zweiten Jahreshälfte 2021 konnte die Beschäftigungsdynamik vor der Corona-Pandemie in allen Arbeitsmarktgruppen wieder hergestellt werden. Im Dezember 2021 überstieg der Beschäftigungsaufbau im Vorjahresmonatsvergleich den im Dezember 2019.
- Die Gesamtbeschäftigung lag seit Mai 2021 saisonbereinigt wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie und steigt seitdem stetig an.
- Im August 2021 waren in Deutschland rund 34 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt, davon rund 5 Mio. Ausländerinnen und Ausländer.<sup>16</sup>
- Die Beschäftigungsquote stieg in allen Gruppen seit Mai 2021 an. Unter Deutschen lag sie im Dezember 2021 bei 70% und unter Ausländerinnen und Ausländern gesamt bei 54%.
- Zwischen den Zuwanderungsgruppen finden sich große Unterschiede in der Beschäftigungsquote: Unter Angehörigen der Staaten der EU-Osterweiterung und des Westbalkans lag die Beschäftigungsquote bei 61% bzw. 60%. Deutlich darunter, aber mit anhaltend positiver Entwicklung, lag die Quote der Angehörigen der Asyl8-Staaten. Sie überschritt im August 2021 erstmals die 40%-Marke und lag im Dezember 2021 bei 41%.
- Die höchste Beschäftigungsquote unter den Asyl8-Staaten verzeichneten eritreische Staatsangehörige mit 61%, die niedrigste Quote irakische Staatsangehörige mit 37%.

---

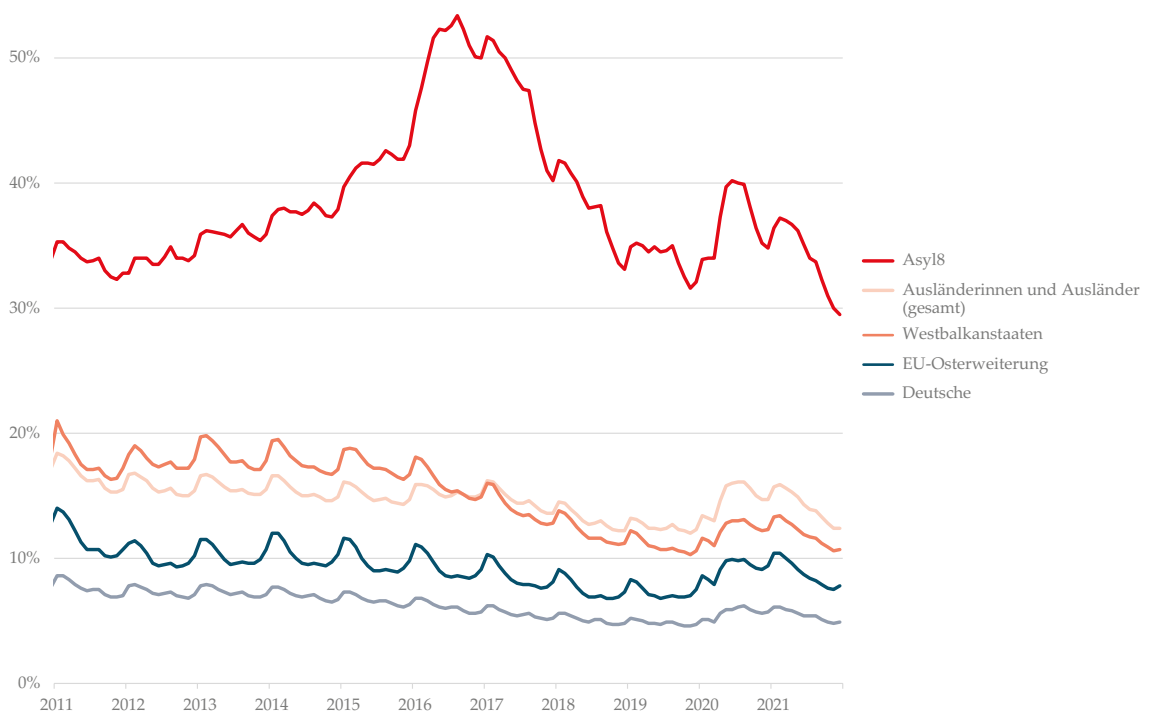
<sup>16</sup> Bundesagentur für Arbeit (2022). Migrationsmonitor, Februar 2022.

**Abbildung 6:**  
**Beschäftigungsquoten der deutschen und ausländischen Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren (sozialversicherungspflichtig und geringfügige Beschäftigung)**



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022

**Abbildung 7:**  
**Arbeitslosenquoten der deutschen und ausländischen Erwerbspersonen**



Anmerkung: Die Linie für Ausländerinnen und Ausländer erfasst die Arbeitslosenquote für die Gruppe aller Ausländerinnen und Ausländer.  
 Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022

## Arbeitslosigkeit in allen Gruppen rückläufig

- Im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit gelang die Rückkehr auf das Niveau vor der Corona-Pandemie: So ist die Arbeitslosenquote in allen betrachteten Gruppen nach einem Höchststand im April 2021 rückläufig. Für Personen aus den Staaten der EU-Osterweiterung betrug sie im Dezember 2021 11% und für Personen aus dem Westbalkan 8%.
- Den stärksten Rückgang verzeichnete die Gruppe von Personen aus den Asyl8-Staaten (-10 Prozentpunkte im Vergleich Dezember 2021 mit August 2020). Die Arbeitslosenquote dieser Gruppe fiel erstmals unter 30%. Nigerianische Staatsangehörige waren besonders selten von Arbeitslosigkeit betroffen, ihre Arbeitslosenquote lag im Dezember 2021 bei rund 14%.
- Die Anzahl an Arbeitslosen aus den Asyl8-Staaten betrug rund 175.900 Personen im Februar 2022. Dies entspricht einem Rückgang von 15% im Vorjahresvergleich, wobei dieser positive Trend für alle Asyl8-Staaten gleichermaßen beobachtbar ist.
- Besonders stark fiel die Anzahl an Arbeitslosen unter eritreischen Staatsangehörigen (-29% im Vorjahresvergleich), die geringste Änderung verzeichneten afghanische Staatsangehörige (-5% im Vorjahresvergleich).

**Abbildung 8:**  
Arbeitslose Personen im Kontext von Fluchtmigration aus den Asyl8-Staaten



Quelle: Bundesagentur für Arbeit 2022

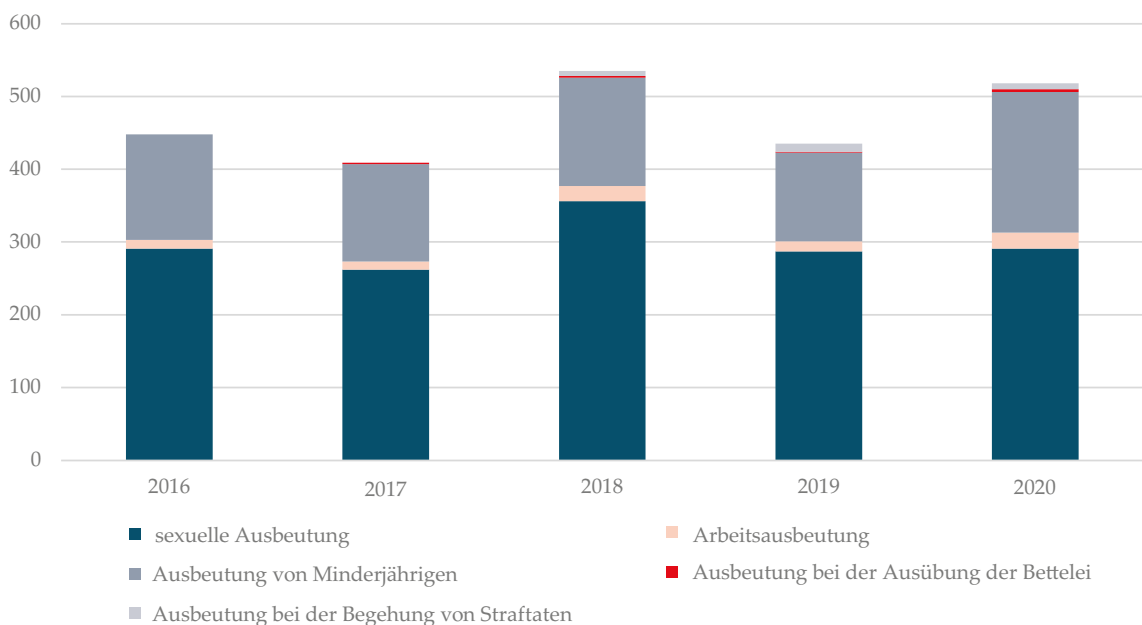
# Menschenhandel

- Im Jahr 2020 nahm die Anzahl an Verfahren im Kontext von Menschenhandel verglichen mit dem Jahr 2019 zu. Menschenhandel bleibt eine Straftat mit hohem Dunkelfeld und einer begrenzt aussagekräftigen Datenlage.
- Im Rahmen der Fluchtbewegung aus der Ukraine werden Frauen und Kinder als besonders vulnerabel in Bezug auf Menschenhandel angesehen. Warnungen der Bundespolizei sowie der EU-Innenkommissarin wiesen auf erste Fälle von Menschenhandel mit Frauen und Minderjährigen hin.<sup>17</sup>

## Höhere Anzahl an Verfahren wegen Menschenhandels im Jahr 2020 als 2019

- Für das Jahr 2020 ist über alle Ausbeutungsformen hinweg ein deutlicher Anstieg der Verfahren zu beobachten (+23%).
- Die Ausbeutung von Minderjährigen nahm gegenüber 2019 am meisten zu (+58%).
- Den größten Anteil an allen Verfahren hatte weiterhin die sexuelle Ausbeutung (63%).<sup>18</sup>

**Abbildung 9:**  
**Entwicklung der Verfahren im Bereich Menschenhandel und Ausbeutung**



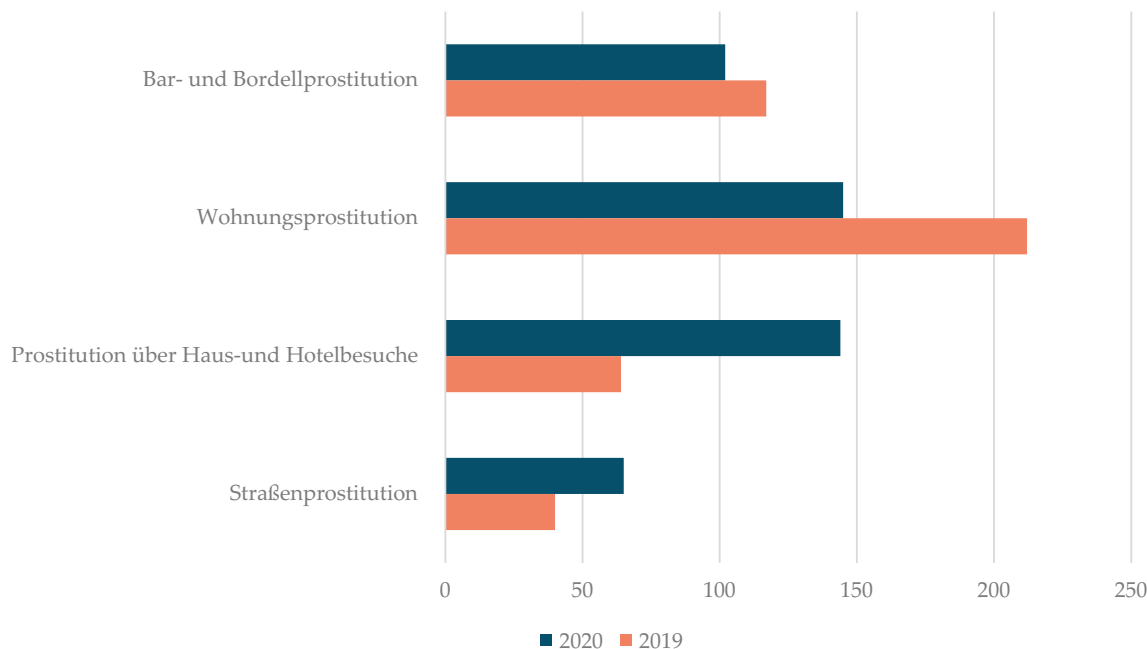
Anmerkung: Die Verfahren zur Ausbeutung bei der Begehung von Straftaten sowie bei der Ausübung von Bettelei werden seit dem Jahr 2017 gesondert betrachtet.

Quelle: Bundeskriminalamt 2021

<sup>17</sup> KOK (2022) Ukraine: Hinweise und Informationen zu Menschenhandel. Siehe <https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/kok-informiert/news/detail/ukraine-hinweise-und-informationen-zu-menschenhandel>, zuletzt abgerufen am 17.03.2022.

<sup>18</sup> Bundeskriminalamt (2021). Menschenhandel und Ausbeutung, Bundeslagebild 2020

**Abbildung 10:**  
**Umstände der sexuellen Ausbeutung der registrierten Menschenhandelsopfer**



Anmerkung: Es handelt sich um einen Auszug. Mehrfachnennungen sind möglich.  
 Quelle: Bundeskriminalamt 2021

### Sexuelle Ausbeutung verlegt sich weiter in Wohnungen, Häuser und Hotels

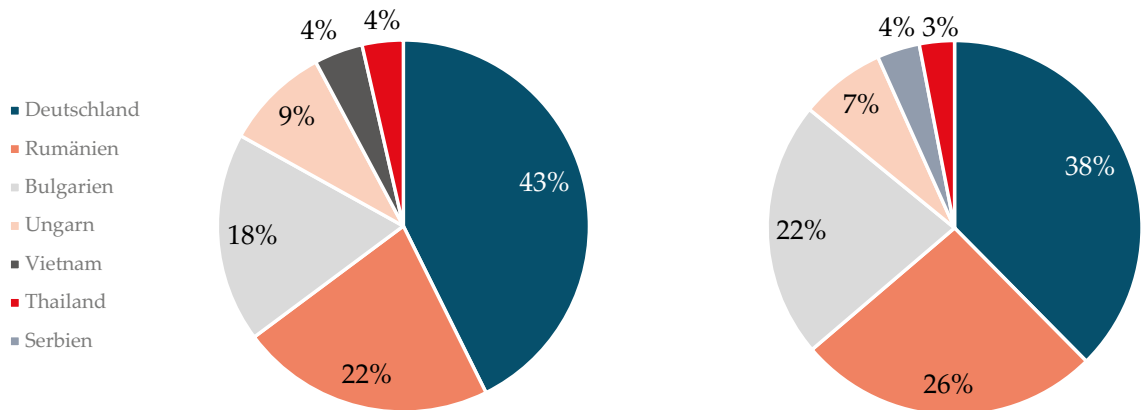
- Während Menschenhandel im Rahmen der Bar- und Bordellprostitution abnahm, verlagerte er sich weiter in Wohnungen und im Jahr 2020 insbesondere in Haus- und Hotelbesuche (+125%). Die Ausbeutung in der Straßenprostitution nahm ebenfalls zu (+63%).
- Diese bereits seit längerem anhaltende Entwicklung kann auf das im Jahr 2016 eingeführte Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) zurückgeführt werden und wurde durch die monatelange Schließung der Bordelle im Rahmen der Corona-Pandemie verstärkt.<sup>19</sup>
- Bei rund 17% der Opfer sexueller Ausbeutung erfolgte der Erstkontakt online; soziale Netzwerke spielten hierbei eine noch größere Rolle als im Jahr 2019.<sup>20</sup>
- Der größte Anteil der 406 Opfer waren deutsche (43%), rumänische (22%) und bulgarische Staatsangehörige (9%). Die Täternationalitäten sind ähnlich verteilt: Den größten Anteil an Tatverdächtigen machten deutsche (38%), rumänische (26%) und bulgarische (22%) Personen aus.
- Im Unterschied zum Bundeslagebild sind in der KOK-Datenbank<sup>21</sup> westafrikanische Personen häufiger von Menschenhandel betroffen. So waren 44% der 714 Opfer aus Nigeria, 10% aus Guinea und 7% aus Gambia. Nur rund 5% der Opfer stammten aus Deutschland.

<sup>19</sup> Das Prostituiertenschutzgesetz (ProstSchG) sieht umfangreiche Regelungen wie beispielsweise Mindestanforderungen für Prostitutionsstätten oder die gesundheitliche Beratung der Prostituierten sowie regelmäßige Überprüfung offizieller Prostitutionsstätten vor.

<sup>20</sup> Bundeskriminalamt (2021). Menschenhandel und Ausbeutung, Bundeslagebild 2020.

<sup>21</sup> Der Bericht des Bundesweiten Koordinationskreises gegen Menschendhandel (KOK) beruht auf Angaben über den Zeitraum 01.01.2020 – 30.06.2021 von etwa der Hälfte der Fachberatungsstellen, die dem Koordinationskreis angehören. Der Bericht enthält Fälle, in denen Beratung in Anspruch genommen wurde, ein Ermittlungsverfahren aber (noch) nicht eingeleitet wurde (KOK 2021).

**Abbildung 11:**  
Opfernationalitäten (links) und Täternationalitäten (rechts) im Jahr 2020

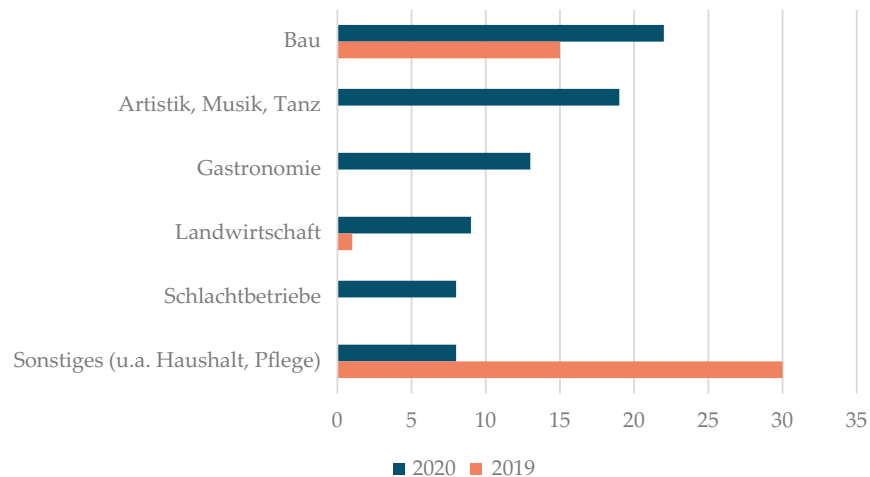


Anmerkung: Die Abbildung bezieht sich auf insgesamt 307 Opfer und 298 Tatverdächtige von Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung. Es werden lediglich die Nationalitäten mit den meisten Opfern/Tätern ausgewiesen.  
Quelle: Bundeskriminalamt 2021

### Starker Anstieg von Arbeitsausbeutung gegenüber 2019

- Verfahren aufgrund von Arbeitsausbeutung stiegen im Jahr 2020 mit 22 Verfahren (+57%) und 73 Opfern (+70%) auf den höchsten Wert der letzten fünf Jahre an.
- Besonders betroffen ist die Baubranche, in der ausländische Arbeitskräfte mit fehlenden Sprach- und Rechtskenntnissen ausgebeutet werden.<sup>22</sup>

**Abbildung 12:**  
Vergleich der Anzahl von registrierten Opfern von Arbeitsausbeutung in verschiedenen Branchen



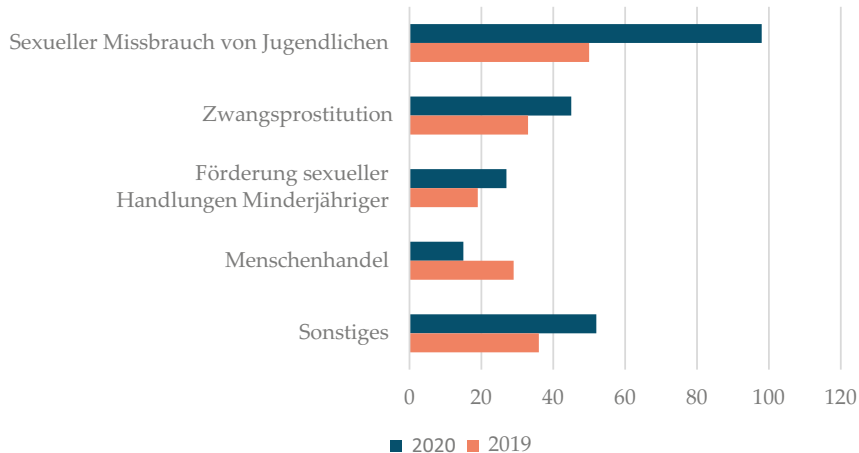
Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich.  
Quelle: Bundeskriminalamt 2021

<sup>22</sup> Bundeskriminalamt (2021). Menschenhandel und Ausbeutung, Bundeslagebild 2020.

## Bei Minderjährigen vor allem kommerzielle sexuelle Ausbeutung

- Die Fälle von Ausbeutung von Minderjährigen sind im Jahr 2020 stark angestiegen (+58% im Vorjahresvergleich). Konkret stieg die Anzahl der Opfer um 70% auf 269 und der Tatverdächtigen um 45% auf 253 an.
- 92% aller Fälle mit minderjährigen Opfern waren Fälle der kommerziellen sexuellen Ausbeutung.<sup>23</sup> Kommerzielle sexuelle Ausbeutung umfasst verschiedene Straftatbestände.
- 81% der Opfer kommerzieller sexueller Ausbeutung waren zwischen 14 und 17 Jahre alt, wobei der Anteil weiblicher Opfer im Jahr 2020 um 20 Prozentpunkte auf 59% gesunken ist.
- Der Anteil nichtdeutscher Minderjähriger unter den Opfern sank im Jahr 2020 auf 19% der Fälle (2019: 34%).
- Durch die Schließung von Kindergärten und Schulen ergaben sich im Jahr 2020 mehr Tatgelegenheiten mit geringerer Aufdeckungschance. In etwa 20% der Fälle wurde der Kontakt online hergestellt.
- Die Verfolgung von Ausbeutung von Minderjährigen ist durch Einschüchterung, ein fehlendes Unrechtsbewusstsein oder Scham zusätzlich erschwert.

**Abbildung 13:**  
**Straftatbestände zur kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Minderjährigen**



Anmerkung: Mehrfachnennungen möglich. Straftatbestände aus dem StGB. Unter die Kategorie „Sonstiges“ fallen Zuhälterei, der schwere sexuelle Missbrauch von Kindern, der sexuelle Missbrauch von Kindern sowie die Ausbeutung von Prostituierten.  
Quelle: Bundeskriminalamt 2021

<sup>23</sup> Nach Art. 5 der Stockholmer Erklärung versteht man unter kommerzieller sexueller Ausbeutung den „sexuellen Missbrauch durch Erwachsene und Bezahlung des Kindes oder einer dritten Person in Geld oder Naturalien“.



# Malteser

*...weil Nähe zählt.*

HERAUSGEBER:

Stiftung Malteser Migrationsbericht, Erna-Scheffler-Str. 2, 51103 Köln, [www.malteser.de](http://www.malteser.de)